



Kirchturmgezitscher

Februar/März 2022

13

Inhalt

- 2 Lachen**
trotz allem
- 3 Mit Gott**
unterwegs im Gespräch
- 3 Überraschung**
zu Weihnachten
- 4 Misereor**
Fastenaktion 2022
- 5 Quilt**
*Mühltruff
und anderswo*
- 6 Kinderkirche**
Liturgie für die Kleinen
- 6 Altarweihe**
*Liturgie zur
Wiedereinweihung in
Bad Elster*
- 7 Gedenken &**
Gebete
- 8 Termine**
Einmalig & Regelmäßig

SAME PROCEDURE *as last year*

**Ja, ihr Leute weit und breit,
es ist wieder mal soweit,
für die fünfte Jahreszeit:
Es ist wieder FASCHINGSZEIT!**

**Man kann es mögen oder hassen,
man kann es feiern, kann's auch lassen.
ICH ruf' es laut durch alle Gassen:
Hoch die Gläser, hoch die Tassen!**

**Fasching ist's wie jedes Jahr
und die jecke Narrenschar,
das ist einfach sonnenklar,
lebt auch noch, mit Haut und Haar!**

**Fasching heißt zusammen lachen,
Fasching heißt auch Freude machen,
und drum lasst es richtig krachen,
um gute Laune zu entfachen!**

**Denn schließlich wissen Mann und Frau,
seit langem schon und ganz genau:
Lachen ist gesund wie SAU!
In diesem Sinn: Grüß Gott, HELAU!**

Thomas Buhl für den

♥ Jesu-III III Ier-Rat

UNTERWEGS MIT GOTT *Ins Gespräch kommen*

Wie lange sind Sie schon mit Gott unterwegs? Wurden Sie als Kind getauft und sind dann in den Glauben hineingewachsen? Oder haben Sie im Erwachsenenalter zum Glauben gefunden und sich dann bewusst für das Christsein entschieden? Ganz gleich wie Ihr persönlicher Weg bisher aussah: Das Unterwegssein mit Gott wird mitunter erschwert durch Fragen, Suchen und Zweifel. Der Austausch mit anderen Glaubenden, Fragenden und Suchenden kann stärken und den eigenen Horizont weiten. Beim Blick in die Geschichte der Religion wird deutlich, dass Menschen schon seit einigen tausend Jahren mit Gott unterwegs sind. Sie haben ihre Erfahrungen mit Gott zuerst nur mündlich weitergegeben und später auch aufgeschrieben. Eine Ansammlung solcher aufgeschriebener Erfahrungen steht bei vielen von Ihnen wahrscheinlich im heimischen Bücherregal und trägt den Titel „Bibel“. Wenn ich mir die biblischen Geschichten anschau, fällt mir oft auf, dass sich die Fragen und Probleme der Menschen bis heute nicht grundlegend geändert haben.

Warum also nicht dort hineinschauen, wie Menschen damals mit Gott unterwegs waren und auf welche Weise sie Antworten auf ihre Fragen bekommen haben?!

An fünf Abenden in der Fastenzeit soll Gelegenheit sein, ausgehend von biblischen Texten über das eigene Unterwegssein mit Gott ins Gespräch zu kommen. Die Termine im Einzelnen sind:

- » 7. März,
- » 14. März,
- » 21. März,
- » 28. März,
- » 4. April

jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Plauen. Die Abende bauen nicht unbedingt aufeinander auf; Sie können also auch nur einzelne Termine wahrnehmen. Ich möchte Sie jedoch ermutigen, sich die Zeit zu nehmen, bei allen Abenden dabei zu sein. Eine vorherige Anmeldung ist nicht zwingend notwendig, erleichtert aber die Planung. Nutzen Sie dafür bitte meine E-Mail-Adresse oder rufen Sie mich an! Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 7 des Kirchturmgezitschers

Manuela Sieburg

ÜBERRASCHUNG *im Mutter-Kind-Haus in Aš*



Am Morgen des 23. Dezember wurden die gespendeten Geschenke ins Auto gestapelt, um sie in das Mutter-Kind-Haus nach Aš zu bringen. Durch eine ehemalige Mitarbeiterin, die gut deutsch spricht, war eine leichtere Verständigung möglich. Beim Klingeln am Eingangstor blieb es erst einmal ruhig. Dann kam eine Mitarbeiterin und sagte, alle würden noch schlafen. Ach ja! Es war ja der erste Ferientag. Während des Auslands kamen dann doch Kinder und Mütter, um zu helfen. Alles wurde erst einmal unter dem Christbaum platziert. Kinder und Mütter freuten sich auf die Geschenke und waren sehr gespannt, was Sie wohl am nächsten Abend bekommen würden. Auf die Frage nach einem Lied oder Gedicht war ein kleines Mädchen mutig und trug ein Gedicht vor.

Allen, die zu dieser Freude beigetragen haben, auf diesem Wege eine herzliches Dankeschön.

Monika Willenberg



ANGEDACHT

„Das ist jetzt auch unsere Kirche!“ – so war es u.a. auf dem Platz für der Kirche in Bad Elster am Tag der Wiedereinweihung nach dem Gottesdienst zu hören. Ich staune, weil dies in all den Umbrüchen alles andere als ein selbstverständlicher Satz ist. In ähnlicher Weise war dieser aber an einem anderen Ort unserer Pfarrgemeinde

zu erleben. In den Vermeldungen fiel dies kaum auf: aus der Schlosskapelle wurde dort die Schlosskirche. Allerdings dahinter steckt ein viel stärkerer Wandel. Seit 1956 gab es einen Mietvertrag für einen Raum im Mühltruffer Schloss. Nachdem es zwischenzeitlich schon einmal den Wechsel in einen kleineren Raum gab, endete der Mietvertrag zum 31.12.2021. Und nun? – Wir feiern weiterhin in Mühltruff Gottesdienst. Konfessionsverbindende Familien kennen die Ev.-Luth. Schlosskirche genauso selbstverständ-

lich wie die kleine Kapelle. Der Altar konnte mit umziehen. Die Krippe hat einen Platz in Familie gefunden und der Kreuzweg verbleibt als Dauerleihgabe im Schloss. Als Anknüpfungspunkt für die vielen guten Erfahrungen geht all dies nicht verloren. Dass uns nun zum Gottesdienst auch Orgel und Organistin zur Verfügung steht, bereichert die Möglichkeit zum Feiern. Liebe Mühltruffer, habt vielen Dank für dieses Abschiednehmen UND Weitergehen!

H. M. Hoffmann



ES GEHT! GERECHT.

MISEREOR Fastenaktion 2022

„Es geht! Gerecht.“ Unter diesem Leitgedanken steht die Fastenaktion von MISEREOR. Zwischen Aschermittwoch und Ostern wird das katholische Werk für Entwicklungszusammenarbeit bei zahlreichen Veranstaltungen und Benefiz-Aktionen über seine Projekt-, Lobby- und Advocacy-Arbeit informieren und um Spenden werben. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten stehen 2022 Projekte zur Anpassung an den Klimawandel in Bangladesch und auf den Philippinen sowie die gemeinsame Verantwortung für Wege zur globalen Klimagerechtigkeit.

„Es geht! Gerecht.“ Mit diesem Aufruf macht MISEREOR deutlich, dass mit gemeinsamen Anstrengungen und einer größeren Solidarität eine Welt möglich ist, in der allen Menschen Anerkennung und Achtsamkeit entgegengebracht und die Schöpfung für zukünftige Generationen bewahrt wird.

In sich gehen, außer sich sein

Fastenzeit, das heißt für MISEREOR auch, einander zu motivieren, sich persönlich zu fragen: Woraus schöpfe ich Kraft? Wofür setze ich mich ein? Wie geht teilen? Das Werk für Entwicklungszusammenarbeit bringt diesen Prozess der Selbstvergewisserung auf die Formel: „In sich gehen. Außer sich sein.“ Was bedeutet: Wer Antworten auf die genannten Fragen sucht, sich mit den Zusammenhängen von eigenem Alltag und dem Leben in benachteiligten Weltregionen auseinandersetzt, soll ins Handeln kommen, sich gegen globale Ungerechtigkeiten und die Zerstörung der Schöpfung einsetzen: mit Aktionen und Spenden, im Gebet und in politischem Engagement.

Eröffnet wird die MISEREOR-Fastenaktion am Sonntag, 6. März, mit einem Gottesdienst im Freiburger Münster. Am 3. April, dem 5. Fastensonntag, wird dann in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands für die Arbeit von MISEREOR gesammelt.

Quelle: Pressemitteilung MISEREOR
In: Pfarrbriefservice.de

Hintergrundinfo, z.B. für einen Infokasten:

Seit 1958 steht MISEREOR für die gelebte Solidarität mit den Armen in Form eines tatkräftigen Engagements vieler Einzelpersonen, Pfarrgemeinden und Institutionen. Mit ihrem ganz persönlichen Beitrag unterstützen zahlreiche Menschen die Entwicklungsarbeit von MISEREOR. Mit Entwicklungsprojekten in 87 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas mit Partnerorganisationen vor Ort werden Menschen dabei unterstützt, ihr Leben aus eigener Kraft nachhaltig positiv zu verändern.

SPENDEN-
KONTO

DE75 3706 0193 0000 1010 10

MISEREOR
IHR HILFSWERK

EIN VOGTLÄNDISCHER QUILT

Eine Metapher zum Weiterdenken ...

Wenn ich Zeit habe, werde ich gerne kreativ. Einen Quilt zu gestalten ist seit langem ein Vorhaben. Stoffstücke oder Stoffreste zum Aneinandernähen hätte ich genug. Von einzelnen Projekten bleibt so gut wie immer etwas an Stoff übrig, für den ich später keine Verwendung mehr finde. Doch einfach wegwerfen möchte ich ihn auch nicht. Beim Anblick der Stoffreste fallen mir meistens die Kleidungsstücke, Kissen, Taschen oder Kuschtiere ein, die daraus entstanden sind. Gerade die Dinge, welche ich für meine Kinder genäht habe, jetzt aber nicht mehr passen bleiben mir in Erinnerung. Warum also nicht diese Erinnerungen zu einer Tagesdecke zusammenfügen?

Ein Quilt ist nicht nur eine Decke aus aneinander gestückelten Stoffresten, die keiner mehr benötigt. Oftmals werden den einzelnen Elementen Stickereien hinzugefügt um die Gesamtheit zu unterstreichen oder einzelne Geschichten einfließen zu lassen. Zumeist arbeitet traditionell nicht nur eine Person sondern mehrere Personen daran und fertigen daraus zum Beispiel ein Hochzeitsgeschenk.

Warum nun ein Quilt?

In unserer Pfarrei gibt es verschiedene Gegenstände, die eine neue Verwendung finden.

Wie z.B. die Krippe aus Mühltröf, die nach der Schließung in privaten Besitz übergegangen ist und weiterhin Freude bereitet.

Auch in der St.-Elisabeth-Kirche in Bad Elster sind Ambo und Taufbecken aus Markneukirchen angekommen.

Als ich erfuhr, dass das Taufbecken aus Markneukirchen in der sanierten St. Elisabeth Kirche seinen neuen Platz finden soll, musste ich erst einmal überlegen, wo es vorher gestanden hat. Denn bislang fristete es ein eher unscheinbares Dasein im Eingangsbereich meiner Heimatkirche. Die erste Erinnerung die in mir aufstieg war, dass meine Oma oftmals - und sie war nicht die einzige - ihren Regenschirm, der Schirm und Stütze zugleich war, daran hingte. Obwohl es vorher so gesehen nicht unnützlich war, soll das Taufbecken wieder seine eigentliche Aufgabe erfüllen. Ich denke es tut gut Gewohntes oder auch Bekanntes andersorts neu zu entdecken. Vielleicht kommen auch Sie dabei wie ich ins Grübeln wo man das ein oder andere schon einmal gesehen hat. Gegenstände, die unscheinbar waren, benötigen manchmal nur einer kleinen Änderung und stehen, ja strahlen dann in ganz neuem Licht.

Carolin Kreutzmann

UM EIN KIND GROSSZUZIEHEN, ... braucht es ein ganzes Dorf.

Vielleicht haben Sie dieses afrikanische Sprichwort schon einmal gehört. Was steckt dahinter und stimmt das denn so? Diese Worte gehen davon aus, dass Kinder in einem sozialen Gefüge aufwachsen, in dem sie viele Ansprechpartner finden. Sie bedeuten, dass Kinder beim Aufwachen nicht nur von den Eltern begleitet werden, sondern dass diese Aufgabe von noch mehr Personen getragen und erfüllt wird. Das können Großeltern sein oder Verwandte, Nachbarn, Freunde, Erzieher:innen, Lehrer:innen und nicht zuletzt auch andere Kinder.

Dieses Dorf ist für viele ein schöner Gedanke, in der Realität aber zunehmend nicht mehr vorhanden. Dabei sind gegenseitige Unterstützung und Austausch so wichtig. miteinander zu sprechen, aufeinander acht zu geben, einander zu unterstützen und Halt zu geben – auch darum geht es in den in der Überschrift zitierten Worten. Wo also ist diese Gemeinschaft zu finden, wenn es das Dorf nicht mehr gibt?

Ich möchte das anfangs zitierte Sprichwort etwas umformulieren: Um ein Kind im Glauben großzuziehen, braucht es die ganze Gemeinde. Sicher, die wichtigsten Glaubenszeugen für die Kinder sind in allererster Linie die Eltern. Doch der Glaube wird nicht nur vom religiösen Leben der eigenen Familie genährt. Ich bin überzeugt, er wächst auch entscheidend durch das Erleben einer aktiven und offenen Pfarrgemeinde. Wenn sich Kinder dort willkommen und akzeptiert fühlen, können sie gestärkt werden, im Leben und auch im Glauben. Die sonntägliche Gottesdienstfeier ist dafür eine essentielle Grundlage. Glücklicherweise gibt es in unserer Pfarrei einzelne Frauen, die sonntags die „KinderKirche“ gestalten. An dieser Stelle sei ein ganz herzlicher Dank dafür ausgesprochen! Was wäre es aber für ein starkes Signal an die Kinder, wenn sich da noch mehr Gemeindemitglieder einbringen würden! Wenn es nicht nur die eigene Mutter oder eine Mitarbeiterin des pastoralen Teams

wäre, die sich Zeit nimmt, eine Bibelgeschichte vorliest, vom eigenen Glauben erzählt und Zeugnis gibt! Grundsätzlich kann jedes Gemeindemitglied die Frohe Botschaft für die Kinder erfahrbar machen, ganz unabhängig von Alter, Geschlecht oder familiären Beziehungen. Trauen Sie sich einfach! Eine Ideenwerkstatt dazu soll es geben am Montag, den 28. Februar 2022. Die Art dieser Runde (in Präsenz oder digital) hängt nicht nur von der dann geltenden Corona-Schutzverordnung ab, sondern auch von den Wünschen der Teilnehmer:innen. Sollte Sie Interesse an dieser Veranstaltung haben, aber der Termin passt nicht – bitte melden Sie sich bei mir! Vielleicht geht es ja noch anderen so und wir finden einen Termin, der für alle besser realisierbar ist. Durch die Taufe ist jede:r Gläubige aufgerufen, Zeugnis zu geben. Lassen Sie uns das gemeinsam tun und lassen Sie uns bei den Kindern unserer Pfarrei anfangen! Für diese Kinder und für die Zukunft unserer Gemeinde!

Manuela Siegburg



Altarweihe – St. Elisabeth, Bad Elster

GEBURTSTAGE Februar/März 22

- | | |
|---|---|
| <p>70 Heinz Fest
Gisela Lorz
Malgorzata Mandok
Erika Schaller
Johannes Schwarz
Dieter Thomae
Norbert Ziegler</p> <p>75 Elisabeth Günther
Gerlinde Speer</p> <p>80 Detlev Bache
Renate Bohms
Hannelore Dietzsch
Manfred Ebersbach
Josef Elstner
Brunhilda Fugmann
Elfriede Klaus
Irmgard Langer
Anneliese Schrumpf
Karlheinz Schwab</p> <p>81 Kurt Cwienzek
Arthur Hahn
Ingrid Heinecke
Berta Koker
Mathias Zajackowski</p> <p>82 Lothar Ebersbach
Günter Herzog
Siegfried Jäger
Lydia Povarova
Marianne Schubert</p> <p>83 Adolf Frank
Gertrud Gall
Ewald Hunger
Lisa Müller
Ingrid Rudorf
Gerlinde Schneider
Alwin Vogel</p> | <p>84 Johannes Härtl
Luise Jentzsch
Herta Lederer
Christine Thümmel</p> <p>85 Elena Bartuli
Christine Fehrmann
Magdolna Graupner</p> <p>86 Elfriede Adler
Hans Frank
Willibald Kanig
Franz Sattler</p> <p>87 Hedwig Eckert
Josef Sattler
Willibald Schmidt
Hedwig Schreiner</p> <p>88 Irma Gerenger
Benno Kolbe
Josef Krusbersky
Anna Zedler</p> <p>89 Ruth Guhle
Anna Schiller</p> <p>90 Alois Pomp</p> <p>91 Sibylle Dorweiler
Franz Kirsch
Nelli Markgraf</p> <p>92 Irmgard Model
Elisabeth Spannenberger</p> <p>94 Belane Csirkes
Franz Schwarz</p> <p>96 Luzia Grezegofoke</p> <p>97 Christina Wolf</p> <p>98 Emma Ruh</p> <p>100 Elisabeth Knobloch</p> |
|---|---|

WIR BETEN ...

... für die Getrauten

Bianca & Swithin Fernandes

... für die Verstorbenen

Doris Teichert
Christine Roßner
Rosa Krause
Leoni Egerland

... in den Anliegen von Papst Franziskus:

Wir beten für alle Frauen des geweihten Lebens, dankbar für ihre Sendung und ihren Mut, neue Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu suchen und zu finden.

Erika Himmelreich
Reinhard Peetz
Erika Krause
Erich Kreutzmann
Harry Neumann
Andreas Pernak
Herbert Gsik
Maria Kolb
Anton Helmut Weindorfer
Karl Hermann Schorn
Evelyn Hoppe

Wir beten für Christen, die vor bioethischen Herausforderungen stehen, dass sie weiterhin die Würde allen menschlichen Lebens durch Gebet und Handeln verteidigen.



Impressum

Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarrei Herz Jesu
Gustav-Adolf-Str. 35, 08523 Plauen
Tel.: +49 3741 22 66 12
Fax: +49 3741 14 69 213
info@herz-jesu-plauen.de
www.herz-jesu-plauen.de

Redaktion:

Pfr. Marcus Hoffmann (V.i.S.d.P.),
Carolin Kreutzmann,
Monika Willenberg

Kontakt:

pfarrbrief@herz-jesu-plauen.de

nächste Ausgabe:

1. April 2022

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag	13-18 Uhr
Dienstag	10-13 Uhr
Mittwoch	13-16 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	geschlossen

Bankverbindung:

IBAN: DE66 7509 0300 0008 2414 14

Ansprechpartner im Pfarrteam:

Pfarrer Marcus Hoffmann
marcus.hoffmann@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 219

Diakon Christoph Braun
Kurseelsorger in Bad Elster & Bad Brambach
christoph.braun@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 215

Gemeindereferentin Manuela Siegburg
Krankenhausseelsorgerin
manuela.siegburg@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 216

Katechetin Monika Willenberg
monika.willenberg@herz-jesu-plauen.de
+49 151 10632384

Telefonseelsorge
0 800 111 0 111 oder 0 800 111 0 222
https://online.telefonseelsorge.de

VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 1. Februar

19:30 **GH** Elterntreff auf dem
Kommunionweg

Mittwoch, 2. Februar

14:30 **Oe** Hl. Messe
18:00 **PI** Hl. Messe

Samstag, 5. Februar

09:30 **Ad** Kindertreff auf dem
Kommunionweg

Sonntag, 6. Februar

10:00 **PI** Gruppentreffen der
Firmlinge
18:00 **ZOOM** Auswertung & Aus-
blicke zum Erkundungs-
prozess mit Bischof
Heinrich Timmerevers

Montag, 7. Februar

18:00 **ZOOM** Auswertung & Aus-
blicke zum Erkundungs-
prozess mit Bischof
Heinrich Timmerevers

Dienstag, 8. Februar

10:00 Hl. Messe (Haus Son-
nengarten, Adorf)

Mittwoch, 9. Februar

14:30 **PI** Hl. Messe

Donnerstag, 10. Februar

19:30 **GH** Frauentreff „Die Rolle
der Frau in der Kirche“

Mittwoch, 16. Februar

14:30 **Ma** Hl. Messe
anschl. Seniorennachmittag

Dienstag, 22. Februar

10:00 Hl. Messe (Haus Öl-
baum Markneukirchen)

Mittwoch, 23. Februar

14:30 **PI** Hl. Messe
anschl. Seniorennachmittag
16:00 **MH** Kinder-Trauertreff

Montag, 28. Februar

Kinderkatechetentreff

2.-5. März

Auf dem Kommunionweg –
Besinnungstage der Kinder

Aschermittwoch, 2. März

09:30 **PI** Hl. Messe (Aschekreuz)
14:30 **Oe** Hl. Messe (Aschekreuz)
17:00 **Ba** Hl. Messe (Aschekreuz)
20:30 **PI** Hl. Messe (Aschekreuz)

Freitag, 4. März

19:00 **PI** Weltgebetstag der Frauen
19:30 **Ba** Weltgebetstag der Frauen

Samstag, 5. März

10-14:00 Feier der Zulassung
der Taufbewerber:innen
(Dresden)

Montag, 7. März

19:30 **GH** „Unterwegs mit Gott“

Dienstag, 8. März

10:30 Hl. Messe (Haus Son-
nengarten Adorf)

Mittwoch, 9. März

14:30 **PI** Hl. Messe
16:00 **Oe** Kreuzwegandacht

Donnerstag, 10. März

16:00 **MH** Trauercafé
19:30 **GH** Frauentreff „Körperpfe-
ge – Wohltat für Körper
und Geist“

Freitag, 11. März

18:00 **PI** Kreuzwegandacht
19:00 **Ad** Kreuzwegandacht

Samstag, 12. März

09:30 **GH** Ministrantentreff

Montag, 14. März

19:30 **GH** „Unterwegs mit Gott“

Mittwoch, 16. März

14:30 **Ma** Hl. Messe
anschl. Seniorennachmittag
16:00 **MH** Kinder-Trauertreff

Freitag, 18. März

18:00 **Ad** Hl. Messe zum Patro-
natsfest

Montag, 21. März

19:30 **GH** „Unterwegs mit Gott“

Dienstag, 22. März

10:30 Hl. Messe (Haus Öl-
baum Markneukirchen)

Freitag, 25. März

19:00 **Ad** Kreuzwegandacht
19:00 **PI** Taize-Gebet

Montag, 28. März

19:00 **GH** Caritas-Themenabend
19:30 **GH** „Unterwegs mit Gott“

Mittwoch, 30. März

14:30 **PI** Hl. Messe
anschl. **GH** Seniorennachmittag

GOTTESDIENSTE (regelmäßig)

Sonntag

PI 10:00 Hl. Messe mit Kinderkirche
Ba 15:30 Hl. Messe mit Kinderkirche

Dienstag

10:30 Hl. Messe
2. Dienstag – Haus Sonnengarten, Adorf
4. Dienstag – Haus Ölbaum, Markneukirchen

Mittwoch

PI 8:00 Laudes
14:30 Hl. Messe
1. Mittwoch – Oelsnitz
2.+ letzter Mittwoch – Plauen
3. Mittwoch – Markneukirchen
18:00 Friedensgebet
(Johanniskirche, Plauen)

Donnerstag

KH 18:30 Ökum. Andacht

Freitag

SZ 9:30 Hl. Messe
PI 18:00 Kreuzwegandacht (im März)
Ad 19:00 Gebetskreis

Samstag

Mü 15:30 Hl. Messe (1. Samstag)
Oe 18:00 Hl. Messe

*Sakrament der Versöhnung (Beichtgespräch)
nach persönlicher Terminvereinbarung.*

TREFFPUNKTE

(vorbehaltlich aktueller Corona-Schutzmaßnahmen)

Dienstag

GH 17:00 Malteser Schreibstube

Mittwoch

GH 17:30 Teenietreff (4.-6. Kl./14-tägig)
GH 19:30 Kirchenchorprobe

Donnerstag

MH 16:00 Trauercafé (2. Donnerstag)
GH 17:00 Begegnungscafé
19:00 Jugendabend (ab 9. September)
ZOOM 19:00 Offene Singe- & Sprechstunde
GH 19:00 Spieleabend (3. Donnerstag)
Ad 19:30 Singekreis (14-tägig)

PI Pfarrkirche Herz Jesu

Gustav-Adolf-Str. 33, 08523 Plauen

Ba Kirche St. Elisabeth

Dr.-Richard-Schmincke-Str. 14,
08645 Bad Elster

Oe Kirche St. Karl Borromäus

Alte Reichenbacher Str. 5,
08606 Oelsnitz

Mü Ev.-lt. Schlosskirche

August-Bebel-Platz 1, 07919 Mühltröf

Ad Kirche St. Joseph

Elsterstr. 30, 08626 Adorf

Ma Kirche Hl. Theresia v. Kinde Jesu

Erlbacher Str. 45, 08258 Mkn.

GH Gemeindehaus

Thomas-Mann-Str. 5, 08523 Plauen

SZ Seniorenzentrum St. Elisabeth

Kopernikusstr. 31, 08523 Plauen

KH Krankenhauseelsorge Helios

Röntgenstr. 2, 08529 Plauen

CV Caritasverband Vogtland e.V.

Bergstr. 39, 08523 Plauen
+49 3741 22 28 32

DJ Dekanatsstelle der Jugendseelsorge

Gustav-Adolf-Str. 35, 08523 Plauen
+49 3741 25 61 342

MH Malteser Hilfs- & Hospizdienst

Thomas-Mann-Str. 12, 08523 Plauen
+49 3741 14 68 65

MK Malteser Kinderhaus

Schminckestr. 6, 08523 Plauen